**Monika Haeger – inside stasi**

Monika Haeger war Stasi-Agentin – aus Überzeugung. Sie erzählt ihre Geschichte als Spionin in einer Ost-Berliner Frauengruppe. Dabei präsentiert sie sich als Stimme des Guten, deshalb durfte sie sich auch unmoralischer Mittel bedienen. Sie klingt harmlos, aber Betroffene des Stasi-Unrechts entlarven Unmenschliches. Dazu zeigt sich: Auch heute steckt in uns Haeger-Haltung, besonders wenn man glaubt, für etwas Gutes zu handeln.

Text und Regie: Nicole Heinrich

Schauspiel: Anja Kimmelmann oder Bea Kerbekian Ehlers

**Monika Haeger – inside stasi**

„Wenn man auf der richtigen Seite steht, dann ist alles gerechtfertigt“ – davon war Monika Haeger, die für das Ministerium für Staatssicherheit der DDR arbeitete, überzeugt. Dafür bespitzelte sie vermeintliche Feinde. Ihre Arbeit führt zu Verhaftungen, Verhören, Gefängnisaufenthalten und sogar einer Ausbürgerung aus der DDR.

Die Regisseurin Nicole Heinrich hat das Leben der Monika Haeger zu einem beeindruckenden Theaterstück aufgearbeitet, das auch Bögen zur Gegenwart spannt und damit immer wieder die grundlegende Frage nach Menschlichkeit stellt.

Text und Regie: Nicole Heinrich

Schauspiel: Anja Kimmelmann oder Bea Kerbekian Ehlers

**Monika Haeger – inside stasi**

„Wenn man auf der richtigen Seite steht, dann ist alles gerechtfertigt“ sagt im Mono-Theaterstück „Monika Haeger – inside stasi“ die gleichnamige Hauptfigur und sieht darin die Legitimation auch für unmoralisches Handeln. Verrat, Betrug, Lüge sichern ihren Erfolg als inoffizielle Mitarbeiterin der Staatssicherheit. Was sie mit Stolz erfüllt im eifrigen Dienst für die aus ihrer Sicht gute Sache, stürzt andere in Unglück.

Das Stück erzählt entlang der Erinnerungen von Monika Haeger (1945-2006) DDR-Geschichte und zeigt DDR-Unrecht. Als Heimkind wurde Haeger auf sozialistischen Kurs gebracht, als treue DDR-Bürgerin und Stasi-Mitarbeiterin spioniert sie die Bürgerrechtlerin Bärbel Bohley und deren Gruppe aus. Haegers Arbeit führt zu Verhaftungen, Verhören, Gefängnisaufenthalten und sogar einer Ausbürgerung aus der DDR.

Der Monolog Haegers wird unterbrochen durch Interviews mit Opfern der SED-Diktatur. Sie berichten u.a. über von der Stasi initiierte Verleumdungen in Beruf und Privatleben, Wohnungsdurchsuchungen, überfallartige Verhaftungen, Scheinhinrichtungen, brutale Erlebnisse im Frauengefängnis Hoheneck, im Jugendwerkhof Torgau oder in „Speziallagern“. Gehört werden auch Angehörige von Mauertoten.

Text und Regie: Nicole Heinrich

Schauspiel: Anja Kimmelmann oder Bea Kerbekian Ehlers